

Das Institut der Regionen Europas lud in Jennersdorf zum „Café d'Europe Régional“

Rege EU-Diskussionen im Burgenland

Der geplante EU-Beitritt Kroatiens, die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und Beitrittsbestrebungen der Länder des Westbalkan, die Finanzkrise, der Euro-Rettungsschirm und vieles mehr standen dieser Tage im Mittelpunkt einer regen Diskussion beim Café d'Europe Régional in Jennersdorf im Südburgenland.

An dieser Veranstaltung, die vom Institut der Regionen Europas (IRE) organisiert wurde, nahmen 80 Schülerinnen und Schüler teil. Vertreter aus Politik und Wirtschaft standen Rede und Antwort. Das Café d'Europe Régional ist ein Teil des EU-Projektes „Das vierblättrige Glückskleblatt“ und wurde mit der

Stadtgemeinde Jennersdorf, dem Österreichischen Außenministerium und dem Wirtschaftsministerium im Hotel Café Raffel organisiert. Das IRE will jungen Menschen mit dieser Veranstaltungsserie das Thema Europa in lockerer Kaffeehausatmosphäre näherbringen.

IRE-Vorstand Franz Schausberger berichtete, dass sich bei einer aktuellen Umfrage 68 % der Befragten für einen Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union ausgesprochen haben. Es sei wichtig, regionale und lokale grenzüberschreitende Partnerschaften unter den Ländern aufzubauen. „Europa ist eine große Chance, vor allem für junge Menschen“, unterstrich Schausberger.

Die Mobilität und Flexibilität vor allem der jungen Bevölkerung müsse noch größer werden. Ministerialrat Gerhard Burian aus dem Wirt-

schaftsministerium verwies auf die neuen Technologiezentren im Raum Jennersdorf. Das seien Beispiele für gelungene EU-Förderungen.

Der Bürgermeister von Jennersdorf, Willi Thomas, erinnerte daran, dass gerade das Südburgenland in der Vergangenheit lange Zeit eine Grenzregion zum Eisernen Vorhang gewesen war und der Beitritt Ungarns und Sloweniens viele Chancen und Möglichkeiten geschaffen habe. „Europa steht für Sicherheit, was man gerade in dieser Region besonders zu schätzen weiß.“

Darko Koren, Präsident der kroatischen Region Koprivnica-Krizevci, informierte, dass mehr als 65 Prozent der kroatischen Bevölkerung positiv zum EU-Beitritt ihres Landes stünden und betonte, wie wichtig es sei, in der EU von Freunden empfangen zu werden. Veranstaltungen wie

das Café d'Europe Régional seien sehr wichtig, um das gegenseitige Verständnis und das Kennenlernen zu fördern. Für Kroatien seien noch viele Schritte zum Vollbeitritt zurückzulegen – man sei jedoch auf einem guten Weg.

Unterstützt wurde die Europadiskussion von den Unternehmen Vossen GmbH und der Raiffeisenbank International AG.

Die nächste öffentliche Veranstaltung im Rahmen dieses Europaprojektes „Das vierblättrige Glückskleblatt“ findet am Freitag, 11. Februar 2011 in Güssing statt. Dabei wird eine eintägige IRE Fachexpertenkonferenz zum Thema: „Erfahrungen innerhalb der EU“ mit Vertretern der Politik, Wirtschaft und EU organisiert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mehr Information:
www.institut-ire.eu,
www.lucky-four-leaf-clover.eu